

Im September 1971 reisten die Vereinsmitglieder per Autobus für drei Tage ins herrliche Rheinland und besuchten unter anderem R ü d e s h e i m mit der weltbekannten Drosselgasse sowie Heidelberg, die alte Studentenstadt.

Das Ziel der beiden letzten Vereinsausflüge war 1976 S t r a s b o u r g , mit einer Fahrt durchs elsässische Weinbaugebiet, und 1979 S a l z b u r g , wo im benachbarten Berchtesgaden das Salzbergwerk besichtigt wurde. Beide Ausflüge wurden mit dem Bus unternommen und dauerten zwei Tage.

Zum Ausflug nach Strasbourg schrieb die Sekretärin ins Protokollbuch: «. . . Am Sonntagmorgen, beim Frühstückstisch, konnte fast jeder von seinem Zimmergefährten ein Geschichtlein erzählen. Zum Beispiel hatte Albert (der Dirigent) mit seiner Stimmgabel das Schnarchen von Toni Gerner gemessen. Das Resultat ergab Kamerton A mit Abweichungen. Nur Noldi (Hoop) konnte nichts von seinem Zimmerkollegen erzählen. Er liess Kurt (Gerner) nicht ins Zimmer, und dieser musste, gern oder unger, in einem anderen Zimmer am Boden schlafen . . .».

*Die Eschner Musikanten als Bergknappen im Salzbergwerk von Berchtesgaden 1979*

